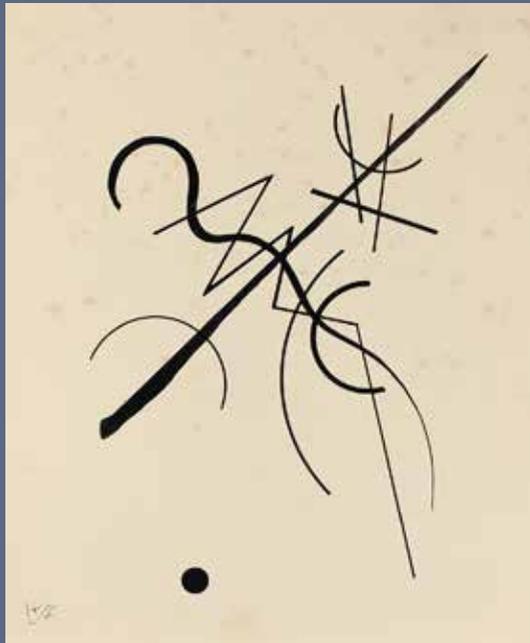


ROLF KÜHN

„Ich kann“ als Grundvollzug des Lebens

Analysen zur material-phänomenologischen
Handlungsstruktur



TEXT & DIALOG

Rolf Kühn

„Ich kann“ als Grundvollzug des Lebens

Da unser Leben in einem ständigen Vollzug seiner selbst besteht, ist es durch ein je unmittelbares Empfinden des „Ich kann“ bestimmt. Als originäre Verwirklichung liegt eine solch rein phänomenologische Bestimmung jeglicher reflexiven Motivations- und Intentionalanalyse unseres Wollens und Handelns voraus. Dies wird einerseits durch Untersuchungen zu Maine de Biran, Schopenhauer, Kierkegaard, Nietzsche und Freud verifiziert sowie andererseits durch zentrale Bereiche wie Arbeit und Kunst. Das individuelle Erleben eines „Nicht-Könnens“ lässt die Frage nach Symptom und Sublimierung stellen, und zwar im Zusammenhang mit unserer subjektiven Leiblichkeit als Kraft und Affekt im lebensphänomenologischen Sinne. Als Einleitung ist ein Text von Michel Henry über „Potentialität“ als Grundgegebenheit eines originär „praktischen Cogito“ vor jedem „Ich denke“ beigegeben, was als Leitfaden dienen kann.

ROLF KÜHN (geb. 1944), Dr. phil. Paris-Sorbonne, philos. Habil. Univ. Wien; ab 1992 Univ.-Dozent für Philosophie in Wien, Beirut, Nizza, Lissabon, Louvain-la-Neuve; ab 2007 Leiter der „Forschungsstelle für jüngere französische Religionsphilosophie“ an der Universität Freiburg-im-Breisgau.

Zuletzt veröffentlichte Werke: „Postmoderne und Lebensphänomenologie“ (2019), „Alles, was leiden kann“ (2019), „Primärerfahrungen, Ursprung und Nachträglichkeit. Grenzgänge zwischen Psychoanalyse und Kultur“ (2021) sowie „Präsenz und Immanenz. Hinführung zu Grundfragen der Phänomenologie“ (2021).

Rolf Kühn

„ICH KANN“

ALS

GRUNDVOLLZUG

DES LEBENS

Analysen zur
material-phänomenologischen
Handlungsstruktur

Verlag Text & Dialog

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek lists this publication
in the Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available
on the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

© 2021 Verlag Text & Dialog, Dresden
B. & R. Kaufmann GbR
Konkordienstraße 40 | D-01127 Dresden
Tel.: (+49)351/420 10 30 | M.: 0174/310 77 23 | Fax: (+49)351/219 969 56
www.text-dialog.de

© PUF (Presses Universitaires de France):
Michel Henry, „Potentialité“, in: Ders., *Généalogie de la psychanalyse*.
Le commencement perdu, Paris 1985, S. 387–398.

Umschlaggestaltung, Satz und Layout: René Kaufmann (Text & Dialog)
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Made in Europe.

ISBN 978-3-943897-65-4

„Ist es nicht gerade die ‚schreckliche‘ Wahrheit:
dass, was man von einer Tat überhaupt wissen kann,
niemals ausreicht, sie zu tun,
dass die Brücke von der Erkenntnis zur Tat
in keinem einzigen Falle bisher geschlagen worden ist?
Die Handlungen sind niemals das, als was sie uns erscheinen!
Wir haben soviel Mühe gehabt, zu lernen,
dass die äußeren Dinge nicht so sind, wie sie uns erscheinen,
– nun wohlan! mit der inneren Welt steht es ebenso!
[...] alle Handlungen sind wesentlich unbekannt.“

FRIEDRICH NIETZSCHE
Morgenröte, Aph. 116

INHALT

Vorbemerkung	9
Einleitung: Potentialität (Michel Henry)	11
TEIL I	
KÖNNEN UND WOLLEN	
1 „Ich kann“ und Wille bei Maine de Biran und Schopenhauer	29
1.1 Die praktisch-transzendente Individuierung bei Maine de Biran	29
1.2 Wille als „Leben-Wollen“ und Leiblichkeit gemäß Schopenhauer	40
1.3 Affektivität und <i>principium individuationis</i>	50
2 Gewissheit und Verzweiflung – mit Blick auf Kierkegaard	68
2.1 Das Gutsein des Lebens	69
2.2 Leben als Leiblichkeit und Mitpathos	78
2.3 Verzweiflung als „tödliche Krankheit“	91
3 Der „Wille zur Macht“ als Ur-Leib bei Nietzsche	104
3.1 Der „Wille zur Macht“ als Selbstermächtigung des Lebens	105
3.2 Schwäche und Lebenssteigerung	113
3.3 Das „Mehr“ des Lebens als Fülle des „Ich kann“	126
4 Resignation und Ananké gemäß Freud	143
4.1 „Realität“ und „Resignation“	144
4.2 Die Kultur zwischen Eros und Thanatos	157
4.3 Realität und Sublimierung	170

TEIL II

KÖNNEN UND HANDELN

5	Bedürfen, Begehren und Arbeit	187
5.1	Bedürfen als Singularisierung	187
5.2	Ökonomie und Bedürfen als Warengese	198
5.3	Kapitalismus und Entfremdung	211
6	Kunst als „innere Notwendigkeit“	228
6.1	Das Minimum als Maximum	229
6.2	Das Absolute in Kunst und Kultur	239
6.3	Leib und ästhetische Bewegung	252
7	Symptom und Reales	270
7.1	„Sinthomale Weisheit“ nach Lacan	271
7.2	Symptom, Selbstaffektion und Begehren	285
7.3	Aktvollzug als „Ich kann“-Transparenz	296
8	Sublimierung in Mystik und Ästhetik	315
8.1	Sublimierung, Phallus und Narzissmus	316
8.2	„Libidinöse Ökonomie“ innerhalb von Kur und Kultur	328
8.3	Wiederholung als „elastische Logik“	338
	Ausblick:	358
	Leiblichkeit als individuiertes „Können zu können“	
	Bibliographie	381

VORBEMERKUNG

Der grundsätzliche Zusammenhang zwischen dem rein phänomenologischen Leben und dem „Ich kann“ besteht in der Priorität des praktischen Cogito vor dem theoretischen „Ich denke“. Die Wegbereiter einer solchen Analyse sind – nach Descartes – vor allem Maine de Biran, Schopenhauer, Nietzsche sowie Husserl und Henry, insoweit bei ihnen allen subjektiven Bewusstseinsleistungen eine passible Empfängnis des Lebens vorausliegt, welche mit einem transzendentalen Verständnis von Leiblichkeit als Selbstimpressionalität identisch ist.

Wir stellen daher unseren einzelnen Kapiteln zu einer solchen Analytik originärer Handlungsstruktur einen Text von Michel Henry über die „Potentialität“ voran, worin die material-phänomenologischen Gegebenheiten von Können/Handeln wegweisend thematisiert wurden. Die weiteren Untersuchungen zur ursprünglichen Wirklichkeit des „Ich kann“ als einem permanent vollzogenen Vermögen sind Vertiefungen dieser Grundgegebenheit durch die zuvor genannten Denker, einschließlich Kierkegaard und Freud wie Lacan. Als Leitmotiv kann insgesamt daher der Aphorismus 326 aus Nietzsches „Morgenröte“ dienen: „Unsere Kräfte können wir abschätzen, aber nicht unsere *Kraft*.“

Die maßgebliche Identität von Kraft und Leben als zeitvorgängige Einheit des „Ich kann“ wird dann im Teil II durch zwei entscheidende Bereiche des Handelns illustriert – durch Arbeit und Kunst, in denen sich zugleich auch die zentrale Frage nach der Funktion von Symptom und Sublimierung innerhalb eines jeden Tuns stellt. Denn das „Ich kann“ folgt im Sinne der ständig immanenten Selbstbewegung des Lebens keinem kausalen Prinzip, sondern bildet die in sich nicht fixierbare Oszillation aller Empfindungen, Affekte und Triebe, die sich in der Originalität des Lebens als Freude/Schmerz entfalten. Das Symptom ist dann ein Anzeichen dafür, dass eine de-ontologisierte Modalisierung des inneren „Ich kann“ auf Verwirklichung wartet, um nicht bei Verzweiflung und Selbstzerstörung stehen zu bleiben. Vielmehr will prinzipiell jedes Können als subjektive Praxis weiterwachsen, wovon auch der Begriff der Sublimierung zeugen kann.

Insofern mithin ein Handlungsvollzug ohne das je unthematische Grundempfinden des „Ich kann“ nicht möglich ist, bildet jede unsichtbare Kraft als unmittelbarer Affekt die schweigende Präsenz der Leiblichkeit als jenem nie abwesenden Können, in dem sich die Offenbarung unseres Lebens von Augenblick zu Augenblick wechselhaft ereignet, um sich als konkret erfasste

Möglichkeit selbst zu bejahen. Da durch dieses rein praktische Cogito jedes Erscheinen in seiner Selbstimpressionabilität als subjektive Empfindung und Bewegung bestimmt ist, bedeutet dieses „Ich kann“ gleichursprünglich die leiblich-affektive Erschließung von Welt vor allen intentionalen oder ethischen Entwürfen und Stellungnahmen. Letztere bleiben durch die reine Lebenssituativität des ins Werk gesetzten „Ich kann“ stets singular geprägt, das heißt unverwechselbar in ihrer je individuierten Färbung. Auf diese Weise ist eingelöst, dass das konstitutiv subjektive Können den radikal phänomenologischen Grundvollzug des Lebens schlechthin bildet, wodurch dieses sich im Sinne der selbstaffektiven Ur-ipseisierung gibt wie empfängt, ohne weitere spekulative oder metaphysische Prämissen voraussetzen zu müssen.

Die Analyse zum „Ich kann“ gemäß der intentionalen Konstitutionsphänomenologie Husserls haben wir bereits in unserem vorherigen Werk „Leben als Präsenz und Immanenz. Hinführung zu Grundfragen der Phänomenologie“ (2021) dargestellt, so dass wir hier darauf verweisen können. Für ausführliche Stellungnahmen zu Freuds Theorie und Praxis bleiben zwei Arbeiten aus dem gleichen Zeitraum zu erwähnen: „Psychoanalyse, Philosophie und Religion – wer leitet die Kultur?“ (2020) sowie „Primärfahrungen, Ursprung und Nachträglichkeit. Grenzgänge zwischen Psychoanalyse und Phänomenologie“ (2021). Insofern betten sich die Untersuchungen zum „Ich kann“ als Grundvollzug des Lebens in einen größeren Forschungszusammenhang ein, in den auch das Werk „Alles, was leiden kann. Zur Ursprungseinheit von Freude und Leid“ (2019) mit einzubeziehen ist. Insgesamt liegt somit in den drei Bänden zu *Leid/Freude, Präsenz/Immanenz* und *Können/Handeln* eine Trilogie vor, welche als Ausarbeitung zur originären Phänomenalisierung zugleich als eine vertiefte Plausibilisierung des lebensphänomenologischen Ansatzes im Gespräch mit der vor-phänomenologischen Tradition sowie der kulturellen Aktualität gelesen werden kann.

Rolf Kühn
Freiburg-im-Breisgau, Sommer 2021

BIBLIOGRAPHIE

- G. Abel, *Nietzsche. Die Dynamik des Willens zur Macht und die ewige Wiederkehr*, Berlin/New York ²1998
- K. Abraham, *Gesammelte Schriften, Band 1: Psychoanalytische Methodik*, Gießen 1999
- A. Adler, *Über den nervösen Charakter. Grundzüge einer vergleichenden Individual-Psychologie und Psychotherapie*, Göttingen ²2008
- Th.W. Adorno, *Kierkegaards Konstruktion des Ästhetischen*, Frankfurt/M. 1986
-, *Ästhetische Theorie (Ges. Schriften 7)*, Frankfurt/M. 1970 (posthum)
- Th.W. Adorno u. M. Horkheimer, *Dialektik der Aufklärung* (1947), Frankfurt/M. 2000
- L. Althusser, *Pour Marx*, Paris 1965 (dt. *Für Marx*, Frankfurt/M. 1968)
- M. Andrick, *Erfolgsleere. Philosophie für die Arbeitswelt*, Freiburg/München 2021
- E. Angehrn u. J. Scheidegger (Hgg.), *Metaphysik des Individuums. Die Marx-Interpretation Michel Henrys und ihre Aktualität*, Freiburg/München 2011
- Anselm von Canterbury, *Proslogion* (lateinisch-deutsche Ausgabe von F.S. Schmitt), Bad Cannstatt 1984
- H. Arendt, *Vita activa oder Vom tätigen Leben*, München ⁵1987
- Aristoteles, *Über die Seele* (Werke in deutscher Übersetzung, Bd. 13), Berlin ⁷1994
-, *Metaphysik*, Reinbek 1999
- R. Aschenberg, *Ent-subjektivierung des Menschen. Lager und Schoah in philosophischer Reflexion*, Würzburg 2003
- S. Askofaré, „Du nom-du-père au sinthome: Lacan et la religion“, in: *Estudios pesquisasem psicologia* 1 (2008), 12–23
- P.L. Assoun, „Freud et la mystique“, in: *Nouvelle Revue de Psychanalyse* 22 (1980), 53–75
- G. Bachelard, *Poetik des Raumes*, Frankfurt/M. 1987
- A. Badiou, *Paulus. Die Begründung des Universalismus*, München 2002
- A. Badiou u. B. Cassin, *Es gibt keinen Geschlechtsverkehr. Zwei Lacanlektüren*, Zürich 2012
- B. Baertschi, *L'ontologie de Maine de Biran*, Paris 1982
- U. Bardt, „Angst – Interdisziplinäre Zugänge zu euren komplexen Phänomen“, in: *Philosophischer Literaturanzeiger* 73/3 (2020), 280–306
- G. Bataille, *Lascaux oder die Geburt der Kunst*, Genf 1955
- A. Batthyány, *Zur Psychologie einer Grundangst. Über abwehrende und existentielle Zugänge zum eigenen Tod*, Freiburg/München 2019
- J. Baudrillard, *Pour une critique de l'économie politique du signe*, Paris 1972
- K. Bauer, „Interexplikationen“ – Entfaltungen einer Philosophie der *interdonation*“, in: M. Staudigl (Hg.), *Der Primat der Gegebenheit. Zur Transformation der Phänomenologie nach Jean-Luc Marion*, Freiburg/München 2020, 306–331
- S. Becker, *Leidenschaftlich analytisch. Texte zu Sexualität, Geschlecht und Psychoanalyse*, Gießen 2021

- B. Bégout, „Le cogito suspendu. Le problème du sommeil dans la psychologie biranienne du moi“, in: *Alter. Revue de phénoménologie* 5 (1997), 11–34
- H. Belting, *Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst*, München 1990
- J. Bentham, *Deontologie oder die Wissenschaft von der Moral*, 2 Bände, Leipzig 1834 (engl. *Collected Works, Band 5*, Oxford ²1992)
- Chr. Berger u. A. Schlitte (Hgg.), *Sublimation / Sublimierung*, Hamburg 2021
- L. Berger, Kants Philosophie des Schönen. Eine kommentarische Interpretation zu den §§ 1–22 der Kritik der Urteilskraft, Freiburg/München 2021
- H. Bergson, *Essai sur les données immédiates de la conscience*, Paris 1893 (dt. *Zeit und Freiheit*, Hamburg 1994)
- , *Matière et mémoire. Essai sur la relation du corps à l'esprit*, Paris 1900 (dt. *Materie und Gedächtnis. Eine Abhandlung über die Beziehung zwischen Körper und Geist*, Hamburg 1991)
- Th. Billmeier, *Membra disiecta. Zeichnungen von Manfred Sens 2012–2014*, Berlin 2014
- L. Binswanger, *Über Ideenflucht*, Zürich 1933
- W. Bion, *Second Thoughts* (1967), London 1993
- E. Biser, *Gott ist tot. Nietzsches Destruktion des christlichen Bewusstseins*, München 1962
- H. Bischof (Hg.), *Kunst und Lebensphänomenologie. Untersuchungen im Anschluss an Michel Henry*, Freiburg/München 2008
- W. Blankenburg, *Der Verlust der natürlichen Selbstverständlichkeit. Ein Beitrag zur Psychopathologie der symptomarmen Schizophrenien*, Stuttgart 1981
- E. Bleuler, „Vortrag über Ambivalenz“, in: *Zentralblatt für Psycho-Analyse* 1 (1910), 266
- G. Boehm (Hg.), *Homo Pictor*, Berlin 2001
- W. Bohleber (Hg.), *Psyche* 63/7 (2009): *Kulturtheorie und Philosophie im Horizont der Psychoanalyse*
- G. Böhme, *Asthetik. Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre*, Paderborn 2003
- A.R. Boelderl u. P. Widmer (Hgg.), *Von der Schwierigkeit, zur Welt zu kommen. Transdisziplinäre Perspektiven auf die Geburt*, Gießen 2021
- M. Borch-Jacobsen, *Lacan. Le maître absolu*, Paris 1995
- A. Bösl, *Unfreiheit und Selbstverfehlung. Sören Kierkegaards existenzdialektische Bestimmung von Schuld und Sünde*, Freiburg/Basel/Wien 1997
- N. Braunstein, *La jouissance. Un concept lacanien*, Paris 1992
- J. Brehm, „Kann das Unbewusste im Körper sein? Zum analytischen Umgang mit protomentalisierten Zuständen – eine Kasuistik“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 75 (2017), 125–154
- J. E.B. Breslin, *Mark Rothko. A Biography*, Chicago 1993
- M.B. Buchholz u. Chr. Gödde (Hgg.), *Macht und Dynamik des Unbewussten. Anschlüsse, Auseinandersetzungen in Philosophie, Medizin und Psychoanalyse. Das Unbewusste – Ein Projekt in drei Bänden*, Gießen 2005
- J. Bühler, „Die Materialisierung des Verrückten in der biologischen Psychiatrie als Entsolidarisierung gegenüber den Psychotischen“, in: *Psycho-logik. Jahrbuch für Psychotherapie, Philosophie und Kultur* 15 (2021), 43–60
- F. Burgat u. Chr. Ciocan (Hgg.), *Phénoménologie de la vie animale*, Bukarest 2015

- P. Bürger, *Zur Kritik der idealistischen Ästhetik*, Frankfurt/M. 1990
- R. Caper, *Seelische Wirklichkeit. Von Freud zu Melanie Klein*, Stuttgart 2000
- J.D. Caputo, *The prayers and Tears of Jacques Derrida. Religion without Religion*, Bloomington 1997
- M. Carrier, „Wissenschaftstheorie“, in: J. Mittelstraß (Hg.), *Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie*, Stuttgart 2018, 567–576
- V. Caysa u. C. Schwarzwald, *Nietzsche – Macht – Größe. Nietzsche – Philosophie der Macht oder der Macht der Größe*, Berlin/New York 2011
- H. Coward u. M.C. Taylor (Hgg.), *Derrida and negative theology*, New York 1993
- A. Daniélou, *Shiva und Dionysos. Die Religion der Natur und des Eros*, Dresden 2020
- G. de Candia, „Das Unsichtbare darstellen. Von Kandinsky und seiner russischen Geistesanschauung“, in: *Zeitschrift für katholische Theologie* 142/4 (2020), 489–504
- J.M. Degérando, *Histoire comparée des systèmes de philosophie*, 3 Bde., Paris 1804
- D. Delcourt, „Névrose et psychose. Diagnostic différentiel: la structure en question, approche psychanalytique“, in: *L'en-je* 16 (2011), 129–142
- G. Deleuze, *Nietzsche und die Philosophie*, Frankfurt/M. 1985
- , *Deux régimes de fous. Textes et entretiens 1975–1995*, Paris 2003, 291–302: „Qu'est-ce que l'acte de création?“
- , G. Deleuze u. F. Guattari, *Capitalisme et schizophrénie, Bd. 1: L'Anti-Oedipe*, Paris 1972 (dt. *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I*, Frankfurt/M. 2005)
- P. Delhom u. A. Hilt (Hgg.), *Das Leben denken. Philosophische Anthropologie und Lebensphilosophie im deutsch-französischen Gespräch*, Freiburg/München 2018
- J. Derrida, *Marges de la philosophie*, Paris 1972 (dt. *Randgänge der Philosophie*, Wien 1980)
- , *Sporen. Die Stile Nietzsches*, Venedig 1976
- , *La carte postale de Socrate à Freud et au-delà*, Paris 1980 (dt. *Die Postkarte von Sokrates bis an Freud und jenseits. 1. Lieferung: Envois/Sendungen; 2. Lieferung: Spekulieren über/lauf Freud. Der Facteur der Wahrheit*, Berlin 1987)
- , *Mal d'archive. Une impression freudienne*, Paris 1995 (dt. *Dem Archiv verschrieben. Eine freudische Impression*, Berlin 1997)
- , „Comment ne pas parler. Dénégations“, in: *Psyché. Invention de l'autre*, Paris 1987, 535–595 (dt. *Wie nicht sprechen. Verneinungen*, Wien 1989)
- , *Gesetzeskraft. Der „mystische Grund der Autorität“*, Frankfurt/M. 1991
- , *Falschgeld I. Zeit geben*, München 1993
- , *Le toucher. Jean-Luc Nancy*, Paris 2000 (dt. *Berühren. Jean-Luc Nancy*, Berlin 2007)
- R. Descartes, *Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*, Hamburg 1959
- M. Diaconu, *Tasten, Riechen, Schmecken. Eine Ästhetik der anästhesierten Sinne*, Würzburg 2005
- W. Dilthey, *Zur Lösung der Frage vom Ursprung unseres Glaubens an die Realität der Außenwelt und seinem Recht* (1890), in: *Ges. Schriften, Bd. 5*, Leipzig/Berlin 1924
- E. Ch. Dimitrov, „E. von Hartmanns ‚Philosophie des Unbewussten‘ und Freuds ‚Tiefenpsychologie““, in: *Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse* 15 (1969), 131–146

- Dionysios Areopagita, *Über die mystische Theologie* (dt. A.M. Ritter), Stuttgart 1994
- , *Die Namen Gottes* (dt. B.R. Suchla), Stuttgart 1988
- E. Dod, *Der unheimlichste Gast. Die Philosophie des Nihilismus*, Marburg 2013
- , *Der unheimlichste Gast wird heimisch. Die Philosophie des Nihilismus – Evidenzen der Einbildungskraft*, Baden-Baden 2019
- U. Dopatka, „Diesseits von Leib und Körper. Die Phänomenologie M. Henrys und die Praxistheorie“, in: *Phänomenologische Forschungen* 2 (2017), 147–159
- , *Phänomenologie der absoluten Subjektivität. Eine Untersuchung zur präreflexiven Bewusstseinsstruktur im Ausgang von Edmund Husserl, Jean-Paul Sartre, Michel Henry und Jean-Luc Marion*, Paderborn 2019
- J. Döser, „Die analgetische Potenz der psychoanalytischen Situation“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 75 (2017), 155–180
- O. Ducharme, *Michel Henry et le problème de la communauté. Pour une communauté d'habitus*, Paris 2013
- J.-L. Dunnet, „Von der Grundregel zur Situation des Analysierens“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 43 (2001), 26–48
- T. Düppe, *The Phenomenology of Economics. Life-world, invisible hand, formalisme*, Rotterdam 2008
- H. Dusausoit, *Nilisme et philosophie de la vie. Une étrange connivence dans l'œuvre de Michel Henry*, Namur 2016
- G. Dufour-Kowalska, *L'art et la sensibilité. De Kant à Michel Henry*, Paris 1996
- , „Das Konzept der Kunst in der Phänomenologie Michel Henrys“, in: H. Bischof (Hg.), *Kunst und Lebensphänomenologie. Untersuchungen im Anschluss an Michel Henry*, Freiburg/München 2008, 37–52
- E. Düsing, *Nietzsches Denkweg. Theologie – Darwinismus – Nihilismus*, München 2006
- U. Eco, *Das offene Kunstwerk*, Frankfurt/M. 1973
- S.Y. Edgerton, *Die Entstehung der Perspektive*, München 2002
- S. Eichner, „Die Idee der Hierophanie bei Mircea Eliade“, in: M. Enders (Hg.), *Selbstgebung und Selbstgegebenheit. Zur Bedeutung eines universalen Phänomens*, Freiburg/München 2018, 151–160
- M. Enders, *Postmoderne, Christentum und Neue Religiosität. Studien zum Verhältnis zwischen postmodernem, christlichem und neureligiösem Denken*, Hamburg 2010
- F. Ensslin, *Die Entbergung des Absoluten. Das Subjekt der Nichtigkeit in Luthers Magnifikat-Auslegung*, Potsdam 2004
- M. Fäh, „Das Menschenbild der Psychoanalyse Sigmund Freuds“, in: H.G. Petzold (Hg.), *Die Menschenbilder der Psychotherapie. Interdisziplinäre Perspektiven und Modelle der Therapieschulen*, Wien 2012, 345–368
- D. Falkner, *Metaphern des Lebens. Metaphorologische Perspektiven auf die Debatte um den Lebensbegriff in der Systematischen Biologie*, Freiburg/München 2021

- E. Fay, „Affekt und Management – eine Kritik des ‚Wirklichen‘ in der Ökonomie“, in: R. Kühn u. M. Maesschalck (Hgg.), *Ökonomie als ethische Herausforderung. Lebensphänomenologische Grundlagen*, Freiburg/München 2008, 123–140
- L. Feuerbach, *Grundsätze der Philosophie der Zukunft* (1843) (GW 9), Berlin 1967
- , *Das Wesen des Christentums* (1841), Stuttgart 2005
- J.G. Fichte, *Die Anweisung zum seligen Leben, oder auch die Religionslehre*, Hamburg 1994
- Chr. Fierens, *Lecture d'un discours qui ne serait pas du semblant. Le séminaire XVIII de Lacan*, Brüssel 2012
- B. Fink, *Grundlagen der psychoanalytischen Technik. Eine lacanianische Annäherung*, Wien/Berlin 2013
- , *Lacan on Love. An Exploration of Lacan's Seminar VII: Transference*, New York 2016
- D. Finkelde, *Exzessive Subjektivität. Eine Theorie tathafter Neubegründung des Ethischen nach Kant, Hegel und Lacan*, Freiburg/München 2015
- , „Kommentar: Lacan. Freges Zahlengese und die Nullstelle des Unbewussten“, in: J. Lacan, *Struktur. Andersheit. Subjektconstitution*, Berlin 2015, 73–132
- M. Fleischer, *Schopenhauer als Kritiker der Kantischen Ethik*, Würzburg 2003
- M. Foucault, *Les mots et les choses. Archéologie des sciences humaines*, Paris 1966 (dt. *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, Frankfurt/M. ¹⁷2002)
- , *Histoire de la folie à l'âge classique*, Paris 1961 (dt. *Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft*, Frankfurt/M. 1969)
- , *Histoire de la sexualité III: Le souci de soi*, Paris 1984 (dt. *Sexualität und Wahrheit 3: Die Sorge um Sich*, Frankfurt/M. 1986)
- M. Frank, *Selbstgefühl. Eine historisch-systematische Erkundung*, Frankfurt/M. ²2015
- M. Frank u. N. Weidmann (Hgg.), *Husserl und die Philosophie des Geistes*, Frankfurt/M. 2010
- V.E. Frankl, *Der unbewusste Gott. Psychotherapie und Religion*, München 1988
- G. Frege, *Begriffsschrift, eine der arithmetischen nachgebildeten Formalsprache des reinen Denkens* (1879), Darmstadt 1964
- S. Freud, *Entwurf einer Psychologie* (1895), veröffentlicht *Aus den Anfängen der Psychoanalyse*, London 1950
- , *Die Traumdeutung / Über den Traum 1900–1901* (GW II/III), Frankfurt/M. 1948
- , *Zur Psychopathologie des Alltagslebens (1901)* (GW IV), Frankfurt/M. 1948
- , *GW V (Werke aus den Jahren 1904–1905)*, Frankfurt/M. 1948
- , *Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewussten* (GW VI), Frankfurt/M. 1948
- , *GW VII (Werke aus den Jahren 1906–1909)*, Frankfurt/M. 1948
- , *GW VIII (Werke aus den Jahren 1909–1913)*, Frankfurt/M. 1991
- , *Totem und Tabu. Einige Übereinstimmungen im Seelenleben der Wilden und der Neurotiker* (GW IX), Frankfurt/M. ⁹2012
- , *GW X (Werke aus den Jahren 1913–1917)*, Frankfurt/M. 1948
- , *Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse 1916–1917* (GW XI), Frankfurt/M. 1948
- , *GW XII*, Frankfurt/M. 1948
- , *GW XIII (Werke aus den Jahren 1920–1924)*, Frankfurt/M. 1948,

- , *GW XIV (Werke aus den Jahren 1925–1931)*, Frankfurt/M. 71991
- , *Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse 1933 (GW XV)*, Frankfurt/M. 1948
- , *GW XVI (Werke aus den Jahren 1932–1939)*, Frankfurt/M. 1948
- , *GW XVII (Schriften aus dem Nachlass)*, Frankfurt/M. 1968
- , *Der Wahn und die Träume in W. Jensens „Gradiva“*. Mit der Erzählung von Wilhelm Jensen, Frankfurt/M. 2009
- , *Das Ich und das Es. Metapsychologische Schriften (Werke im Taschenbuch)*, Frankfurt/M. 42014
- S. Freud u. O. Pfister. *Briefwechsel 1909–1939* (Hg. I. Noth), Frankfurt/M. 1963
- S. Freud u. K. Abraham, *Briefwechsel 1907–1925*, 2 Bände (Hgg. E. Falzeder u. L.M. Hermanns), Wien 2000
- E. Frick u. A. Hamburger (Hgg.), *Freuds Religionskritik und der „Spiritual Turn“*. Ein Dialog zwischen Philosophie und Psychoanalyse, Stuttgart 2005
- M. Frischeisen-Köhler, *Das Realitätsproblem*, Berlin 1912
- Th. Fuchs, *Psychopathologie von Leib und Raum. Phänomenologisch-empirische Untersuchungen zu depressiven und paranoiden Erkrankungen*, Stuttgart 2000
- , *Randzonen der Erfahrung. Zur phänomenologischen Psychopathologie*, Freiburg/München 2021
- Th. Fuchs u. Th. Breyer (Hgg.), *Selbst und Selbststörungen*, Freiburg/München 2020
- D. Funke, *Das Ungewisse und der innere Raum. Eine religionspsychologische Annäherung*, Gießen 2021
- E. Gabellieri, „Taoisme et peinture chinoise chez Simone Weil et François Cheng“, in: A. Calu (Hg.), *Epistémologie du dessin. Concepts, lectures et interprétations (XIX–XXI^e siècle)*, Lyon 2020, 163–167
- S. Gallagher u. D. Zahavi, *Bewusstsein. Phänomenologie und Kognitionswissenschaften*, Freiburg/München 2022
- A. Gehlen, *Über den Gebrauch der Freiheit in der Entfremdung (Gesamtausgabe 4)*, Frankfurt/M. 1983
- R. Gély, „Croyance et foi perceptive. Merleau-Ponty et Michel Henry, lecteurs de Maine de Biran“, in: *Science et Esprit* 53/2 (2001), 329–352
- , *Imaginaire, perception, incarnation. Exercice phénoménologique à partir de Merleau-Ponty, Henry et Sartre*, Brüssel 2012
- R. Girard, *La violence et le sacré*, Paris 1972 (dt. *Das Heilige und die Gewalt*, Zürich 1987)
- J. Godebski, *Le tout dernier enseignement de Lacan. Un renouvellement de la clinique?*, Paris 2009
- B. Goebel, „Nach der Apokalypse der Vernunft. Hans Blumenbergs Kritik der Apokalyptik im Rahmen seines philosophischen Programms“, in: B. Goebel u. F. Suarez-Müller (Hgg.), *Kritik der postmodernen Vernunft. Über Derrida, Foucault und andere zeitgenössische Denker*, Darmstadt 2007, 177–202
- A. Goldberg, „Die postmoderne Psychoanalyse“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 43 (2001), 49–60
- H.G. Golinski, *Bild – Macht – Religion. Kunst zwischen Verehrung, Verbot und Vernichtung*, Bönen 2019
- H.-D. Gondek u. L. Tengelyi, *Neue Phänomenologie in Frankreich*, Frankfurt/M. 2011

- S. Grätzel u. F. Seyler (Hgg.), *Sein, Existenz. Leben: Michel Henry und Martin Heidegger*, Freiburg/München 2013
- W. Greve, *Kierkegaards maieutische Ethik*, Frankfurt/M. 1990
- A. Gron, *Angst bei Kierkegaard. Eine Einführung in sein Denken*, Stuttgart 1999
- B. Gründler, *Von seelischer Selbstvergiftung und Hasskonserven: Das Ressentiment im Sprachspiel der Psychiatrie*, Darmstadt 2019
- R. Guardini, *Vom Sinn der Schwermut. Der Ausgangspunkt der Denkbewegung Sören Kierkegaards*, Mainz 1983
- P. Guyomard, *La jouissance du tragique. Antigone, Lacan et le désir de l'analyste*, Paris 1992
- J. Habermas, *Erkenntnis und Interesse*, Frankfurt/M. 1968
- J. Hahl-Koch, *Kandinsky*, Stuttgart 1993
- J.-S. Hardy, J. Leclercq u. C. Sautereau (Hgg.), *Paul Ricœur et Michel Henry. Entre héritages et destinées phénoménologiques*, Louvain 2016
- A. Haynal, „Deutungs-Kunst und Neubeginn. Der Analytiker bei seiner Arbeit“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 43 (2001), 63–82
- G.W.F. Hegel, *Phänomenologie des Geistes*, Hamburg 1988
- M. Heidegger, *Über den Humanismus* von 1946, Frankfurt/M. o.J.
- , *Holzwege*, Frankfurt/M. ²1952
- , *Nietzsche*, 2 Bände., Pfullingen 1961
- , *Sein und Zeit*, Tübingen ¹¹1967
- , *Heraklit 1. Der Anfang des abendländischen Denkens (GA 55)*, Frankfurt/M. 1979
- , *Grundbegriffe (GA 51)*, Frankfurt/M. 1981
- , *Zur Sache des Denkens*, Tübingen 1988
- , *Beiträge zur Philosophie (Vom Ereignis) (GA 65)*, Frankfurt/M. 1994
- , *Über den Anfang (GA 70)*, Frankfurt/M. 2005
- Heidegger-Jahrbuch 2: Heidegger und Nietzsche*, Freiburg/München 2005
- Chr. Henning, *Theorien der Entfremdung zur Einführung*, Hamburg 2015
- D. Henrich, *Denken und Selbstsein. Vorlesungen über Subjektivität*, Frankfurt/M. 2016
- M. Henry, *L'essence de la manifestation*, Paris 1963 (dt. *Das Wesen des In-Erscheinung-Tretens*, Freiburg/München 2019)
- , *Philosophie et phénoménologie du corps. Essai sur l'ontologie biranienne*, Paris 1965 (Neuaufgabe 1990)
- , „Discussions“, in: Tagung „Kierkegaard and Contemporary Philosophy“, in: *Danish Yearbook of Philosophy* 8 (1971), Kopenhagen 1972, 167–172 (auch in: M. Henry, *Phénoménologie de la vie*, t. V, Paris 2015)
- , *Marx*, 2 Bände. I: *Une philosophie de la réalité*; II: *Une philosophie de l'économie*, Paris 1976
- , *Le fils du roi. Roman*, Paris 1976
- , *L'amour les yeux fermés, Roman*, Paris 1976
- , *Généalogie de la psychanalyse. Le commencement perdu*, Paris 1985

- ., *La Barbarie*, Paris 1987 (dt. *Die Barbarei. Eine phänomenologische Kulturkritik*, Freiburg/München 1994)
- ., *Voir l'invisible – sur Kandinsky*, Paris 1988
- ., *Phénoménologie matérielle*, Paris 1990 (dt. Teilübersetzung: „Die phänomenologische Methode“ und „Reflexionen über die ‚N. Cartesianische Meditation‘ Husserls“, in: M. Henry, *Radikale Lebensphänomenologie. Ausgewählte Studien zur Phänomenologie*, Freiburg/München 1992, 63–187 u. 212–252; „Mitpathos als Gemeinschaft“, in: *Affekt und Subjektivität. Lebensphänomenologische Beiträge zur Psychologie und zum Wesen des Menschen*, Freiburg/München 2005, 140–162)
- ., „Phénoménologie et psychanalyse“, in: P. Férida u. J. Schotte (Hgg.), *Psychiatrie et Existence*, Grenoble 1991, 101–115 (dt. „Phänomenologie und Psychoanalyse“, in: M. Henry, *Affekt und Subjektivität. Lebensphänomenologische Beiträge zur Psychologie und zum Wesen des Menschen*, Freiburg/München 2005, 106–123)
- ., *C'est moi la vérité. Pour une philosophie du christianisme*, Paris 1996 (dt. „Ich bin die Wahrheit“. *Für eine Philosophie des Christentums*, Freiburg/München, Alber 19987)
- ., *Incarnation. Une phénoménologie de la chair*, Paris 2000 (dt. *Inkarnation. Eine Philosophie des Fleisches*, Freiburg/München 2002)
- ., *Paroles du Christ*, Paris 2002 (dt. *Christi Worte. Eine Phänomenologie der Sprache und Offenbarung*, Freiburg/München 2010)
- ., „Heidegger, Descartes, Nietzsche: Schopenhauer et le ‚courant souterrain‘ de la métaphysique“ (ca. 1980), in: *Les Études philosophiques* 3 (2012), 307–313
- ., *Phénoménologie de la vie, t. I: De la phénoménologie*, Paris 2003
- ., *Phénoménologie de la vie, t. II: De la subjectivité*, Paris 2003
- ., *Affekt und Subjektivität. Lebensphänomenologische Beiträge zur Psychologie und zum Wesen des Menschen*, Freiburg/München 2005
- ., „Sur la parole de Nietzsche: ‚Nous les bons... les heureux‘“, in: M. Henry, *Phénoménologie de la vie, t. II: De la subjectivité*, Paris 2013, 147–161
- ., *Radikale Religionsphänomenologie. Beiträge 1943–2001*, Freiburg/München 2015
- ., *Können des Lebens. Schlüssel zur radikalen Phänomenologie*, Freiburg/München 2017
- M. Hirsch (Hg.), *Der eigene Körper als Symbol? Der Körper in der Psychoanalyse*, Gießen 2021
- Th. Hobbes, *Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines bürgerlichen und kirchlichen Staates* (Hg. J. Fetscher), Neuwied/Berlin 1966
- M. Hoffmann, *Menschliche Individualität. Eine Studie zu den epistemologischen Grundlagen des menschlichen Selbstverständnisses*, Frankfurt/M. 2018
- A. Honneth, *Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie*, Frankfurt/M./Berlin 2015
- H. Hoping, *Jesus aus Galiläa – Messias und Gottes Sohn*, Freiburg i. Br. 2019
- M. Horkheimer, *Sozialphilosophische Studien 1930–1972*, Frankfurt/M. 1972, 68–77: „Schopenhauer und die Gesellschaft“ (1955)
- V. Hösl, *Globale Fliehkräfte. Eine geschichtsphilosophische Kartierung der Gegenwart*, Freiburg/München 2021
- P. Hultberg, „Zentrum und Umkreis – Die Rolle von Jungs Selbstbegriff in der Gegenwart“, in: *Analytische Psychologie. Zeitschrift für Psychotherapie und Psychoanalyse* 40/2 (2009), 204–226

- E. Husserl, *Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie, 2. Buch: Phänomenologische Untersuchungen zur Konstitution (Husserliana IV)*, Den Haag 1952
- , *Cartesianische Meditationen und Pariser Vorträge (Husserliana I)*, Den Haag 1963
- , *Zur Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins (1893–1917) (Husserliana X)*, Den Haag 1966
- , „Grundlegende Untersuchungen zum phänomenologischen Ursprung der Räumlichkeit der Erde“ (1934), in: M. Farber (Hg.), *Philosophical Essays. In Memory of Edmund Husserl*, New York 1968, 307–325
- , *Phantasie, Bildbewusstsein, Erinnerung. Zur Phänomenologie der anschaulichen Vergegenwärtigungen. Texte aus dem Nachlasse 1898–1925 (Husserliana XXIII)*, Den Haag 1980
- , *Formale und transzendente Logik. Versuch einer Kritik der logischen Vernunft (1929)*, Tübingen 1981
- , *Die Lebenswelt. Auslegungen der vorgegebenen Welt und ihrer Konstitution. Texte aus dem Nachlass 1916–1937 (Husserliana 39)*, Dordrecht 2008

International Journal on Humanistic Ideology X/2 (2020): *Pain and Pleasure / Schmerz und Lust.*

- R. Jaeggi, *Entfremdung. Zur Aktualität eines sozialphilosophischen Problems*, Berlin 2016
- W. Jaeschke (Hg.), *Sinnlichkeit und Rationalität. Der Umbruch in der Philosophie des 19. Jahrhunderts*, Berlin 1992
- E. Jain, *Hermeneutik des Sehens. Studien zur Ästhetischen Erziehung der Gegenwart*, Frankfurt/M. 1995
- P. Janet, *De l'angoisse à l'extase. Études sur les croyances et les sentiments I: Un délire religieux*, Paris 1926
- G. Jean, *Force et temps. Essai sur le „vitalisme phénoménologique“ de Michel Henry*, Paris 2015
- Johannes vom Kreuz, *Lebendige Liebesflamme (Sämtliche Werke 5)*, Freiburg i. Br. 2000
- J. Joyce, *Ein Porträt des Künstlers als junger Mann (1916)*, Zürich 1995
- C.G. Jung, *Die Dynamik des Unbewussten (Ges. Werke 8)*, Olten/Freiburg i. Br. 1971
- M.E. Kabadayi u. T. Reichardt (Hgg.), *Unfreie Arbeit. Ökonomische und kulturgeschichtliche Perspektiven*, Hildesheim/Zürich/New York 2007
- M. Kaiser-El-Safti, *Der Nachdenker. Die Entstehung der Metapsychologie Freuds in Abhängigkeit von Schopenhauer und Nietzsche*, Bonn 1987
- D. Kamper (Hg.), *Der zweite Blick. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst*, München 2000
- W. Kandinsky, *Punkt und Linie zu Fläche. Beitrag zur Analyse der malerischen Elemente*, Bern/Bümpliz 1973
- , *Autobiographische Schriften* (Hg. H. K. Roethel u. J. Hahl-Koch), Bern 2004
- , *Über das Geistige in der Kunst, insbesondere in der Malerei*, Bern, revidierte Aufl. 2004
- I. Kant, *Kritik der reinen Vernunft (1787) (Kants Werke Akademie Textausgabe III)*, Berlin 1968
- , *Kritik der Urteilskraft (Kants Werke Akademie Textausgabe V)*, Berlin 1968
- S. Kattelmann, „Neues Sein und der Erst-Lebendige. Ein Vergleich zwischen dem Christusverständnis von Paul Tillich und Michel Henry“, in: S. Kattelmann u. S. Knöpker (Hgg.),

- Lebensphänomenologie in Deutschland. Hommage an Rolf Kühn*, Freiburg/München 2012, 266–283
- O.F. Kernberg, *Objektbeziehungen und Praxis der Psychoanalyse*, Stuttgart 1981
- S. Kierkegaard, *Die Krankheit zum Tode. Furcht und Zittern. Die Wiederholung. Der Begriff der Angst*, München 2020
- K. Kinker, *Essai d'une exposition succincte de la Critique de la Raison Pure*, Amsterdam 1801
- Chr. Kirchhof, *Das psychoanalytische Konzept der „Nachträglichkeit“. Bedeutung und Anfänge des Psychischen*, Gießen 2001
- L. Klages, *Der Geist als Widersacher der Seele*, 3 Bände, Leipzig 1929–1934
- P. Klee, *Kunst-Lehre. Aufsätze, Vorträge, Rezensionen und Beiträge zur bildnerischen Formenlehre* (Hg. G. Regel), Leipzig 1991
- M. Klein, *Seelische Urkonflikte. Liebe, Hass und Schuldgefühle*, Frankfurt/M. 1992
- , *Die Psychoanalyse des Kindes*, München 1973
- M. Kleiner, „Die Psychose bei Freud und Lacan“, in: *Riss. Zeitschrift für Psychoanalyse* 85 (2017), 80–97
- Chr. Klemm, *Kunsthau* Zürich, Zürich 1992
- H. Klug, M. Brunner u. J. Skip-Schrötter (Hgg.), *Zum Unbehagen in der Kultur. Psychoanalytische Erkundungen der Gegenwart*, Gießen 2021
- S. Knöpker, *Existentieller Hedonismus. Von der Suche nach Lust zum Streben nach Sein*, Freiburg/München 2009
- A. Kojève, *Hegel. Eine Vergegenwärtigung seines Denkens. Kommentar zur Phänomenologie des Geistes (1947)*, Frankfurt/M. 2005
- H. Kohut, *Narzissmus*, Frankfurt/M. 1971
- M. Kopji u. W. Kunicki, *Nietzsche und Schopenhauer. Rezeptionsphänomene der Wendezeit*, Leipzig 2008
- H. Krings, „Transzendente Erfahrung und kategorialer Gehalt“, in: *Philosophisches Jahrbuch* 88 (1981), 120–132
- J. Kristeva, *Das weibliche Genie Melanie Kleins. Das Leben, der Wahn, die Wörter*, Gießen 2008
- , *Soleil noir. Dépression et Mélancholie*, Paris 1987 (dt. *Schwarze Sonne. Depression und Melancholie*, Frankfurt/M. 2007)
- J. Küchenhoff u. R.-P. Warsitz, „Von der Eigenständigkeit psychoanalytischer Erfahrungen“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 75 (2017), 197–218
- R. Kühn, „Ästhetik und absolute Subjektivität bei Kandinsky. Zur Phänomenologie abstrakter Kunst nach M. Henry“, in: *Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft* 34/1 (1989), 103–118 (mit 4 Abbildungen außer Text)
- , „Kunst als verfleischlichte Leiblichkeit. Kulturelles Bedürfnis und Ästhetik“, in: *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* 38/2 (1993), 155–183
- , „Wirklichkeit/Realität“, in: R. Brunner u. M. Titz (Hgg.), *Wörterbuch der Individualpsychologie*, München/Basel 1995, 557–564
- , *Leben als Bedürfnis. Eine lebensphänomenologische Untersuchung zu Kultur und Wirtschaft*, Heidelberg 1996
- , *Anfang und Vergessen. Phänomenologische Lektüre des deutschen Idealismus – Fichte, Schelling, Hegel*, Stuttgart 2004

- „Individual-gemeinschaftliche Lebensrealität als Dialektik und Fiktion bei Alfred Adler“, in: M. Benedikt u. a. (Hgg.), *Verdrängter Humanismus – verzögerte Aufklärung, Band 5: Philosophie in Österreich 1920–1951*, Wien 2005, 573–589
- *Pierre Maine de Biran – Ichgefühl und Selbstapperzeption. Ein Vordenker konkreter Transzendentalität in der Phänomenologie*, Hildesheim/Zürich/New York 2006
- *Individuationsprinzip als Sein und Leben. Studien zur originären Phänomenalisierung*, Stuttgart 2006
- *Ästhetische Existenz heute. Zum Verhältnis von Leben und Kunst*, Freiburg, München 2007
- *Subjektive Praxis und Geschichte. Phänomenologie politischer Aktualität*, Freiburg/München 2008
- *Praxis der Phänomenologie. Einübungen ins Unvordenkliche*, Freiburg/München 2009
- *Natur und Leben. Entwurf einer ästhetischen Proto-Kosmologie*, Freiburg/München 2011
- *Leere und Aufmerksamkeit. Studien zum Offenbarungsdenken Simone Weils*, Dresden 2019
- *Wie das Leben spricht: Narrativität als radikale Lebensphänomenologie. Neuere Studien zu Michel Henry*, Cham (CH) 2015
- *Begehren und Sinn. Grundlagen für eine phänomenologisch-tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Supervision*, Freiburg/München 2015
- *Diskurs und Religion. Der psychoanalytische Wahrheitszugang nach Jacques Lacan als religionsphilosophische Problematik*, Dresden 2016
- „Der ‚aufgeschobene Tod‘ im Begehren nach Jacques Lacan. Lebensphänomenologische Rückfragen an ein sprachlich-unbewusstes Therapiekonzept der Psychoanalyse“, in: *Psychodynamische Psychotherapie. Forum der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapien* 2 (2016), 95–113
- „Die Frage nach der therapeutischen Grunderfahrung. Ein lebensphänomenologischer Dialog mit Freud und Lacan“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* (2017), 15–46
- *Lebensreligion. Unmittelbarkeit des Religiösen als Realitätsbezug*, Dresden 2017
- *Lebensethos. Inkarnatorische Konkretionen originärer Lebensreligion*, Dresden 2017
- *Lebensmystik. Ursprüngliche Erfahrungseinheit von Religion und Ethik im Spiegel „philosophischer Mystik“*, Dresden 2018
- *Der therapeutische Akt. Seine Singularität in Bezug auf Wissen und Wahrheit in lebensphänomenologischer und Lacanischer Perspektive*, Freiburg/München 2018
- „Funktion und Ornament in der postmodernen Baukunst. Zum Verhältnis von Leib und Architektur: eine phänomenologische Anfrage“, in: *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* 63/1 (2018), 139–154
- *Postmoderne und Lebensphänomenologie. Zum Verhältnis von Differenz und Immanenz des Erscheinens*, Freiburg/München 2019
- *Alles, was leiden kann. Zur Ursprungseinheit von Freude und Leid*, Dresden 2019
- *Psychoanalyse, Philosophie und Religion – wer leitet die Kultur?*, Göttingen 2020
- *Primärerfahrungen, Ursprung und Nachträglichkeit. Grenzgänge zwischen Psychoanalyse und Phänomenologie*, Gießen 2021
- *Leben als Präsenz und Immanenz. Hinführung zu Grundfragen der Phänomenologie*, Dresden 2021
- *Der Erst-Lebendige. Christologie leiblicher Ursprungswahrheit*, Freiburg/München 2021

- R. Kühn (Hg.), *Pathos und Schmerz. Beiträge zur phänomenologisch-therapeutischen Relevanz immanenter Lebensaffektion*, Freiburg/München 2017
- R. Kühn u. R. Stachura, *Patho-genese und Fülle des Lebens. Eine phänomenologisch-psychotherapeutische Grundlegung*, Freiburg/München 2005
- R. Kühn u. M. Maesschalck (Hgg.), *Recht, Ökonomie und Ethik. Lebensphänomenologische Grundlagen*, Freiburg/München 2008
- J. Lacan, *Ecrits*, Paris 1966 (dt. *Schriften I–III*, Olten/Freiburg 1973)
- , *Le Séminaire XX: Encore*, Paris 1975 (dt. *Das Seminar XX: Encore*, Berlin/Weinheim 1986)
- , „Le sinthome. Séminaire du 11 mai 1976“, in: *Ornicar. Bulletin du champ freudien* 11 (September 1977), 7
- , *Le Séminaire. Livre VII: L'éthique de la psychanalyse (1959–1960)*, Paris 1986 (dt. *Das Seminar. Buch 7: Die Ethik der Psychoanalyse*, Berlin 1995)
- , „Le sinthome. De l'usage logique du sinthome, ou Freud avec Joyce“, in: J. Aubert (Hg.), *Joyce avec Lacan*, Paris 1987, 11–26
- , „Joyce le symptôme II“, in: J. Aubert (Hg.), *Joyce avec Lacan*, Paris 1987, 33
- , *Le Séminaire XVII: L'envers de la psychanalyse*, Paris 1991
- , *Le Séminaire VIII: Le transfert*, Paris 2001 (dt. *Die Übertragung. Das Seminar VIII*, Wien 2002)
- , *Le Séminaire XXIII: Le sinthome (1975–1976)*, Paris 2005
- , *Des Noms-du-Père*, Paris 2005
- , *Le mythe individuel du névrosé ou poésie et vérité dans la névrose*, Paris 2007
- , *Le Séminaire XIX: ... ou pire*, Paris 2011
- , *Le Séminaire VI: Le désir et son interprétation*, Paris 2013
- , *Struktur. Andersheit. Subjektkonstitution*, Berlin 2015
- M. Lahoud, „Das Vorsprachliche bei Jacques Lacan und Michel Henry“, in: R. Kühn (Hg.), *Pathos und Schmerz. Beiträge zur phänomenologisch-therapeutischen Relevanz immanenter Lebensaffektion*, Freiburg/München 2017, 193–213
- U. Lamparter, G. Amelung, A. Boll-Klatt u. A. Sadjiroen (Hgg.), *Die dünne Kruste der Zivilisation. Beiträge zu einer Psychoanalyse der Gewalt*, Gießen 2021
- N. Langlitz, *Die Zeit der Psychoanalyse. Lacan und das Problem der Sitzungsdauer*, Frankfurt/M. 2005
- Chr. Lapierre, *La conscience captive. Recherches sur l'imaginaire et l'affectivité*, Bukarest 2021
- J. Laplanche, *Die allgemeine Verführungstheorie und andere Aufsätze*, Tübingen 1988 (Neuauf. Frankfurt/M. 2017).
- J. Laplanche u. J.-B. Pontalis, *Fantasma originäre fantasmes des origines origines du fantasme*, Paris 1961 (dt. *Urphantasie. Phantasien über den Ursprung. Ursprünge der Phantasie*, Frankfurt/M. 1992)
- , *Vocabulaire de la Psychanalyse*, Paris 1967 (Neuauf. 2004) (dt. *Das Vokabular der Psychoanalyse*, Frankfurt/M. 1972)
- Chr. Lasch, *Das Zeitalter des Narzissmus*, München 1986
- J. Leclercq u. Chr. Perrin (Hgg.), *Genèse et structure de L'essence de la manifestaion*, Paris 2017
- G.W. Leibniz, *Principes de la philosophie ou Monadologie* (Hg. A. Robinet), Paris 1954

- Th. Lercher, „Perspektiven auf die Seele: Grundrisse zu einer philosophischen Hintergrundgeschichte tiefenpsychologischer Systeme“, in: *Perspektiven der Philosophie. Neues Jahrbuch* 45 (2019), 3–29
- R. Lesmeister u. E. Metzner (Hgg.), *Nietzsche und die Tiefenpsychologie*, Freiburg/München 2010
- E. Levinas, *Wenn Gott ins Denken einfällt*, Freiburg/München 1988 (franz. Orig. *De Dieu qui vient à l'idée*, Paris 1982)
- , *Die Spur des Anderen. Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie*, Freiburg, München ³1992
- H.B. Levine, G.S. Reed u. D. Scarfone (Hgg.), *Unrepresented States and the Construction of Meaning. Clinical and theoretical Contributions*, London 2013
- B. Liebsch, „Verletzbarkeit, Gewalt und Schutz vor ihr“, in: *Philosophischer Literaturanzeiger* 74/1 (2021), 78–103
- S. Lippi, *Transgressions. Bataille, Lacan*, Paris, 2008
- Th. Lipps, „Ästhetische Einfühlung“, in: *Zeitschrift für Psychologie* 22 (1899), 415–450
- S. Longo, *Die Aufdeckung der leiblichen Vernunft bei Nietzsche*, Würzburg 1987
- J.-P. Lucchelli, *Le transfert, de Freud à Lacan*, Rennes 2007
- S. Luft-Steidl, *Entfremdung durch Digitalisierung. Walter Benjamins kritische Ästhetik im 21. Jahrhundert*, Freiburg/München 2020
- L. Lütkehaus, *Nichts – Abschied vom Sein. Ende der Angst*, Zürich 2003
- J.-F. Lyotard, *Economie libidinale*, Paris 1974 (dt. *Die libidinöse Ökonomie*, Zürich-Berlin 2007)
- , *La condition postmoderne. Rapport sur le savoir*, Paris 1979 (dt. *Das postmoderne Wissen. Ein Bericht*, Wien 2005)
- , *Sur la constitution de la couleur par le temps*, Paris 1980
- , *Le différend*, Paris 1983 (dt. *Der Widerstreit*. München 1989)
- , *L'inhumain. Causeries sur le temps*, Paris 1988 (dt. *Das Inhumane. Plaudereien über die Zeit*, Wien 2006)
- , *Leçons sur l'Analytique du sublime (Kant, Critique de la faculté de juger, §§ 23–29)*, Paris 1991 (dt. *Die Analytik des Erhabenen. Kant-Lektionen, Kritik der Urteilskraft, §§ 23–29*), München 1994)
- , *Des dispositifs pulsionnels*, Paris 1994
- , *Dérive à partir de Marx et Freud*, Paris 1994
- , *Philosophie und Malerei im Zeitalter des Experimentierens*, Berlin 1995
- , *Moralités postmodernes*, Paris 2005 (dt. *Postmoderne Moralitäten*, Wien 1998)
- M. Maesschalck, *Transformations de l'éthique. De la phénoménologie radicale au pragmatisme social*, Brüssel 2010, 163–185: „Phénoménologie radicale et pragmatisme en théorie de la norme. En dialogue avec Michel Henry et Rolf Kühn“
- G. Mages, *Die Übertragung bei Jacques Lacan*, Wien-Berlin 2017
- P. Maine de Biran, *Considérations sur les principes d'une division des faits psychologiques et physiologiques (Œuvres XIII)*, Paris 1949
- , *Nouveaux essais d'anthropologie (Œuvres XIV)*, Paris 1949
- , *Prolégomènes psychologiques (Œuvres XIII)*, Paris 1949

- , *De l'aperception immédiate* (Hg. J. Echeverria), Paris 1963; Hg. I. Radrizzani, Paris 1995; (dt. *Von der unmittelbaren Apperzeption (Berliner Preisschrift 1807)*, Freiburg/München 2008)
- , *Tagebuch*, Hamburg 1977
- , *Derniers fragments* (Hg. F. Azouvi *Œuvres X/2*), Paris 1987
- , *Die innere Offenbarung des „geistigen Ich“*. *Drei Kommentare zum Johannes-Evangelium*, Würzburg 2010
- J.-P. Madou, „Narration romanesque et écriture phénoménologique chez Michel Henry“, in: A. Jdey u. R. Kühn (Hgg.), *Michel Henry et l'affect de l'art. Recherches sur l'esthétique de la phénoménologie matérielle. Précédé de „Peindre l'invisible“ par Michel Henry*, Leiden/Boston 2012, 221–235
- C. Majolino, „*Est individuum ineffabile?* Phänomenologische Bemerkungen über Wesen, Differenz und Selbstaffektion“, in: R. Kühn u. S. Nowotny (Hgg.), *Michel Henry. Zur Selbsterprobung des Lebens und der Kultur*, Freiburg/München 2003, 81–106
- H. Maldiney, *Penser l'homme et la folie* (1991), Grenoble 2007
- J.C. Malevale, *La forclusion du nom-du-père. Le concept et sa clinique*, Paris 2000
- A. Malraux, *La métamorphose des dieux*, 3 Bde.: *Le surnaturel, L'irréel, L'intemporel*, Paris 1957–1976
- I. Marcinski, *Anorexie – Phänomenologische Betrachtung einer Essstörung*, Freiburg/München 2014
- J.-L. Marion, *De surcroît. Études sur le phénomène saturé*, Paris 2001
- , *Die Öffnung des Sichtbaren*, Paderborn 2005
- O. Marquard, *Der Einzelne. Vorlesungen über Existenzphilosophie*, Stuttgart 2013
- S. Marret, „Les épiphanies joyciennes“, in: *Tropismes. Revue du centre de recherches anglo-américaines* (1993), 6
- K. Marx, *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie*, Frankfurt/M./Wien o.J.
- , *Das Kapital (Marx/Engels-Werke 23–25)*, Berlin 1972
- S. Mazet, „Une lecture de *L'Avare*. Simone Weil et Jacques Lacan“, in: *Cahiers Simone Weil* 42/4 (2019), 351–360
- Meister Eckhart, *Deutsche Predigten und Traktate* (Hg. J. Quint), München 1979
- M. Merleau-Ponty, *Das Sichtbare und das Unsichtbare*, München 1994
- J. Mészáros, *Der Entfremdungsbegriff bei Marx*, München 1973
- Th. Meyer, *Nietzsche, Kunstauffassung und Lebensbegriff*, Tübingen 1991
- A. Michels, „Es gibt keinen Geschlechtsverkehr. Das Paradox der Liebe“, in *Riss. Zeitschrift für Psychoanalyse Freud – Lacan* 85 (2017), 66–79
- J.-A. Miller, „Le sinthome: un mixte de symptôme et fantasme“, in: *La cause freudienne* 39 (1998), 7–17
- , „Etre nommé...“, in: *Quarto* 98 (2011)
- , „Lire un symptôme“, in: *Mental* 26 (2011)
- , „Parler avec son corps“, in: *Mental* 27–28 (2012), 27–39
- M. Milz, „Diagnostic Concepts of the Unconscious as a Foundation of Romanticist Identity: Maine de Biran's Psycho-Physiological and Psych-Pathological Self-Investigation“, in: *Journal of Aesthetics and Phenomenology* (2019)

- S.A. Mitchell, *Psychoanalyse als Dialog. Einfluss und Autonomie in der analytischen Beziehung*, Gießen 2021
- F. Montebello, *Le vocabulaire de Maine de Biran*, Paris 2000
- Chr. Moonen, "Touching from a Distance. In Search of the Self in Henry and Kierkegaard", in: *Studia Phaenomenologica* 9 (2009), 147–156
- E. Müller, *Die Griechen im Denken Nietzsches*, Berlin 2005
- K. Müller, *Wenn ich „ich“ sage. Studien zur fundamentaltheologischen Relevanz selbstbewusster Subjektivität*, Frankfurt/M. 1994
- W. Müller-Lauter, „Der ‚Wille zur Macht‘ als Buch der Krisis philosophischer Nietzsche-Interpretation“, in: *Nietzsche-Studien* 24 (1995), 223–260
- K. Münch (Hg.), *Trieb, Traum und Kultur. Ausgewählte Beiträge aus dem "International Journal of Psychoanalysis"*, Gießen 2021
- J.-L. Nancy, *Être singulier pluriel*, Paris 1996 (dt. *singular plural sein*, Berlin 2005)
- , *Noli me tangere*, Berlin 2009
- J. Nassif, „Pour une logique du fantôme“, in: *Silicet* 2/3 (1970), 223–273
- F. Neufeld, Ch. Pasqualin, A.K. Ronhede u. S. Wu (Hgg.), *Leben in lebendigen Fragen. Zwischen Kontinuität und Pluralität*, Freiburg/München 2021
- B. Neymeyr u. A.U. Sommer (Hgg.), *Nietzsche als Philosoph der Moderne*, Heidelberg 2012
- L. Niel, *Absoluter Fluss – Urprozess – Urzeitigung. Die untersten Stufen der Konstitution in Husserls Phänomenologie der Zeit*, Würzburg 2011
- F. Nietzsche, *Werke I–III* (Hg. K. Schlechta). München 7 1973
- , *Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik (KSA 1)*, München/New York 1986
- , *Schopenhauer als Erzieher*, in: *Unzeitgemäße Betrachtungen (KSA 1)*, München/New York 1986
- , *Menschliches, Allzumenschliches – Ein Buch für freie Geister (KSA 2)*, Berlin/New York 1986
- , *Die fröhliche Wissenschaft („la gaya scienza“)* (KSA 3), Berlin/New York 2018
- , *Also sprach Zarathustra – Ein Buch für Alle und Keinen (KSA 4)*, München/New York 1986
- , *Zur Genealogie der Moral (KSA 5)*, München/New York 1986
- , *Morgenröte. Gedanken über die moralischen Vorurteile (KSA 3)*, München/New York 1986
- , *Jenseits von Gut und Böse – Vorspiel einer Philosophie der Zukunft (KSA 5)*, München/New York 1986
- , *Der Anti-Christ – Fluch auf das Christentum (KSA 6)*, Berlin/New York 1986
- , *Dionysos-Dithyramben (KSA 6)*, Berlin/New York 1986
- , *Nachgelassene Fragmente 1880–1882 (KSA 9)*, Berlin/New York 1986
- , *Nachgelassene Fragmente 1882–1884 (KSA 10)*, Berlin/New York 1986
- , *Nachgelassene Fragmente 1887–1889 (KSA 13)*, Berlin/New York 1986
- K. Novotny, *Was ist ein Phänomen? Phänomenalitätskonzepte beim frühen Husserl und in der nachklassischen Phänomenologie* 2011
- E. Panofsky, *Idea. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie*, Berlin 1951

- H.G. Petzold (Hg.), *Identität. Ein Kernthema moderner Psychotherapie – interdisziplinäre Perspektiven*, Wiesbaden 2012
- Ch. Pignatti, *Répétition et Incarnation. Le sujet entre Michel Henry et Jacques Lacan*, Diss. Padua 2021
- R. Pirard, *Le sujet postmoderne entre symptôme et jouissance*, Paris 2010
- H. Plügge, *Der Mensch und sein Leib*, Tübingen 1967
- L.J. Pongratz, „Symptomwahl“, in: E. Brunner u. M. Titze (Hgg.), *Wörterbuch der Individualpsychologie*, München/Basel 1995, 489–492
- D. Popa, „La matérialité de l'expérience: Husserl, Henry et Bachelard“, in: D. Popa, B. Kanabus u. F. Bruschi (Hgg.), *La portée pratique de la phénoménologie. Normativité, Critique sociale et psychopathologie*, Brüssel 2014, 103–120
- U. Pothast, *Lebendige Vernünftigkeit. Zur Vorbereitung eines menschenangemessenen Konzepts*, Frankfurt/M. 1998
- J. Press, „Jenseits der Melancholie. Von ‚Trauer und Melancholie‘ zu ‚Die Angst vor dem Zusammenbruch‘“, in: *Jahrbuch der Psychoanalyse* 75 (2017), 67–94
- N.M. Proença, „Le malaise de la culture. La Barbarie de Michel Henry après *Das Unbehagen in der Kultur* de Freud“, in: M. Enders u. R. Kühn (Hgg.), *Kritik gegenwärtiger Kultur, Phänomenologische und christliche Perspektiven*, Freiburg/München 2013, 216–225
- A. Pugliese, „Triebphäre und Urkindheit des Ich“, in: *Husserl Studies* 9 (2020), 141–157
- A. Quero-Sanchez, „Einsam die Straße zu ziehn, gehört zum Wesen des Philosophen.‘ Nietzsches Einsamkeit als metaphysisches Grundprinzip“, in: *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 61/1 (2014), 96–126
- O. Rank, *Das Trauma der Geburt und seine Bedeutung für die Psychoanalyse* (1924), Frankfurt/M. 1968
- C.-D. Rath, „Einige Bemerkungen zwischen Lacan'scher jouissance und Freud'scher Lust“, in: *Riss. Zeitschrift für Psychoanalyse Freud – Lacan* 85 (2017), 22–39
- , *Sublimierung und Gewalt. Elemente einer Psychoanalyse der aktuellen Gesellschaft*, Gießen 2021
- J. Reaidy, „Die Geburt im Leben bei Meister Eckhart und Michel Henry“, in: R. Kühn u. S. Laoureux (Hgg.), *Meister Eckhart – Erkenntnis und Mystik des Lebens Forschungsbeiträge der Lebensphänomenologie*, Freiburg/München 2008, 159–185
- A. Reckermann, *Lesarten der Philosophie Nietzsches. Ihre Rezeption und Diskussion in Frankreich, Italien und der angelsächsischen Welt 1960–2000*, Berlin 2003
- B. Recki, *Welche Technik?*, Dresden 2020
- R. Rehn u.a. (Hgg.), *Der Traum vom besseren Menschen. Zum Verhältnis von praktischer Philosophie und Biotechnologie*, Frankfurt/M. 2003
- W. Reich, *Charakteranalyse. Technik und Grundlagen für studierende und praktizierende Analytiker*, Selbstverlag 1933; erweiterte Ausgabe Köln 1970
- , *Die Funktion des Orgasmus*, Berlin 1971
- , *Die sexuelle Revolution*, Berlin 1971
- , *Massenpsychologie des Faschismus*, Köln 1971
- R. Reininger, *Metaphysik der Wirklichkeit, Band I,2* (1931), erw. Aufl. Wien 1947

- G. Reising (Hg.), *G. Y. Wu. Werke 1995–1998*, Mainz/München 1998
- D. Rimmel, *Die Leiblichkeit der Offenbarung. Zur anthropologischen, offenbarungstheologischen und christologischen Relevanz der Lebensphänomenologie Michel Henrys*, Innsbruck/Wien 2021
- La Révolution Surréaliste* 3 (15. April 1925), 11: „Brief an die Rektoren der europäischen Universitäten“
- H. Ricard, *De Spinoza à Lacan. Autre Chose et la mystique*, Paris 2015
- P. Ricoeur, *De l'interprétation. Essai sur Freud*, Paris 1965 (dt. *Die Interpretation. Ein Versuch über Freud*, Frankfurt/M. 1974)
- , *Gedächtnis, Geschichte, Vergessen*, München/Paderborn 2004
- R.A. Riepl, *Kreatives Tun und seine Ermöglichung durch das absolute Leben. Mit Bildbeigaben des Autors*, Dresden 2019
- Riss. Zeitschrift für Psychoanalyse* 89 (2018): Übertragung
- J. Rivera, „Generation, interiority and the phenomenology of Christianity in Michel Henry“, in: *Continental Philosophy Review* 44 (2011), 205–235
- J. Rogozinski, *Le moi et la chair. Introduction à l'ego-analyse*, Paris 2006
- E. Rohde, „Le Soi au pluriel – entre répétition et rencontre“, in: *Revue Internationale Michel Henry* 2 (2011), 197–206
- H. Rosa, *Beschleunigung und Entfremdung*, Frankfurt/M. 2013
- H. Rosenfeld, „On the Psychopathology of Narcissism: A Clinical Approach“ (1965), in: *Psychotic Studies*, London 2000
- M. Rothhaar, *Die Negativität im Absoluten. Zur Struktur von Hegels dialektischer Logik*, Dresden 2016
- J. Rouzel, *La lettre de l'inconscient. Freud, Lacan et quelques autres au pied der la lettre*, Paris 2016
- K. Ruhstorfer, *Konversionen. Eine theologische Archäologie der Bestimmung des Menschen bei Foucault, Nietzsche, Augustinus und Paulus*, Paderborn 2004
- A. Rüstow, *Das Versagen des Wirtschaftsliberalismus als religionsgeschichtliches Problem*, Zürich 1945
- M. Saar, *Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault*, Frankfurt/M. 2007
- Marquis de Sade, *Die Philosophie im Boudoir*, Paris 1989
- G. Salomon, „Therapiekörper. Hilfreiche Erfahrungen zwischen körpertherapeutischen und analytischen Denkweisen“, in: *Psychoanalyse & Körper* 35/2 (2019), 52–60
- J.-P. Sartre, *L'être et le néant. et le néant. Essai d'ontologie phénoménologique*, Paris 1946 (dt. *Das Sein und das Nichts. Versuch einer phänomenologischen Ontologie*, Reinbek 1993)
- , *Conscience de soi et connaissance de soi*, Paris 1947 (dt. *Bewusstsein und Selbsterkenntnis*, Reinbek 1973).
- , *Das Imaginäre. Phänomenologische Psychologie der Einbildungskraft*, Reinbek 1971
- J.-F. de Saussure, *Le désir sans foi ni loi. Lecture de Lacan*, Paris 2000
- M. Scheler, *Der Formalismus in der Ethik. Neuer Versuch der Grundlegung eines ethischen Personalismus (Gesammelte Werke 2)*, Bern/München 1989
- R. Schindler, *fort-da. Psychoanalyse intensiv / extensiv. Artikel & Essays*, Baden (CH) 2017

- , „Das Fenster zum Hof: Sinn, Unsinn, Ab-Sinn. Streiflichter auf die ternäre Verknüpfungslogik Lacans in ihrer Verbindung zur Deutung“, in: *Riss. Zeitschrift für Psychoanalyse Freud – Lacan* 85 (2017), 9–21
- J. E. Schlimme, „Das Abenteuer der Psychose. Verantwortlich leben mit anhaltendem Wahn“, in: *Psycho-logik. Jahrbuch für Psychotherapie, Philosophie und Kultur* 10 (2015), 170–192
- W. Schmid, *Mit sich selbst befreundet sein. Von der Lebenskunst im Umgang mit sich selbst*, Frankfurt/M. 2007
- A. Schopenhauer, *Die Welt als Wille und Vorstellung*, 2 Bände, Darmstadt 1982
- , *Über den Willen in der Natur* (verb. Aufl. 1854) (*Werke* 3, Hg. L. Lütkehaus), Zürich 1994
- , *Die beiden Grundprobleme der Ethik. Über die Freiheit des menschlichen Willens. Über das Fundament der Moral* (1841) (*Werke* 3, Hg. L. Lütkehaus), Zürich 1994
- , *Aphorismen zur Lebensweisheit*, Köln 2013
- , *Metaphysik des Schönen* (1820–21), Hamburg 2018
- , *Metaphysik der Natur* (1820–21), Hamburg 2019
- J.A. Schüle, *Psychoanalyse als gesellschaftliche Institution. Soziologische Bemerkungen*, Gießen 2021
- J. Schumpeter, *Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung* (1912), Berlin ⁶1964
- , *Geschichte der ökonomischen Analyse*, Göttingen 1962
- R. Schwaderer, „Pierre Maine de Biran“, in: F. Volpi (Hg.), *Großes Werklexikon der Philosophie*, Stuttgart 1999, 976–980
- K. Schweizer u. H. Richter-Appelt (Hgg.), *Intersexualität kontrovers. Grundlagen, Erfahrungen und Positionen*, Gießen 2012
- H.R. Sepp, „Bildbewusstsein und Seinsglaube“, in: *Recherches Husserliennes* 6 (1996), 117–137
- , „Bild und Epoché. Eine Anmerkung zu Michel Henrys Deutung der Kunst der Moderne“, in: H. Bischof (Hg.), *Kunst und Lebensphänomenologie. Untersuchungen im Anschluss an Michel Henry*, Freiburg/München 2008, 53–66
- , (Hg.), *art & fenomen. Philosophie in Kunst*, Prag/Bonn 2004
- A. Simionescu-Panait, *The Reconciled Body. An Essay on the Phenomenology of Elegance*, Bukarest 2021
- G. Simmel, *Schopenhauer und Nietzsche. Ein Vortragszyklus*, Baden 2001
- B. Skodlar u. J. Ciglenecki, „Psychose als missglücktes Abenteuer. Mystische Erfahrungen und ihr psychotherapeutisches Potenzial“, in: *Psycho-logik. Jahrbuch für Psychotherapie, Philosophie und Kultur* 10 (2015), 151–169
- A. Sölter, *Moderne und Kulturkritik. Jürgen Habermas und das Erbe der Kritischen Theorie*, Bonn 1996
- A.U. Sommer, *Kommentar zu Nietzsches Unzeitgemäßen Betrachtungen. III. Schopenhauer als Erzieher*, Berlin/Boston 2020
- M.A. Sorace, *Avantgarde nach ihrem Ende. Von der Transformation der avantgardistischen Kunst des 20. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur theologischen Kunstkritik*, Freiburg/München 2007
- V. Spierling (Hg.), *Schopenhauer im Denken der Gegenwart. 23 Beiträge zu seiner Aktualität*, Zürich 1987

- M. Staudigl, „Ästhetik und Barbarei. Zu den ästhetischen Grundlagen von Michel Henrys Kulturkritik“, in: H. Bischof (Hg.), *Kunst und Lebensphänomenologie. Untersuchungen im Anschluss an Michel Henry*, Freiburg/München 2008, 13–36
- G. Stratenwerth, *Über die Freiheit des Willens. Eine phänomenologische Untersuchung mit Arthur Schopenhauer*, Marburg 2012
- J. Straub, *Verstehendes Erklären. Zur Methodologie einer relationalen Hermeneutik*, Gießen 2021
- H.P. Sturm, *Die Urteilsenthaltung. Weisheitsliebe zwischen Welterklärung und Lebenskunst*, Freiburg/München 2001
- E. Tabatabaei, „Sufismus – die wichtigste geschichtliche Erscheinung der inneren Seite der islamischen Offenbarung“, in: *Jahrbuch für Religionsphilosophie* 16 (2017), 59–79
- M. Teising, *Selbstbestimmung zwischen Wunsch und Illusion. Eine psychoanalytische Sicht*, Gießen 2017
- B. Teuber, *Sacrificium litterae. Allegorische Rede und mystische Erfahrung in der Dichtung des heiligen Johannes vom Kreuz*, München 2003
- W. Theobald, *Das verletzte Selbst. Trauma und Ethik*, Gießen 2021
- Theresa von Avila, *Das Buch meines Lebens. Gesammelte Werke I* (Hg. U. Dobhan), Freiburg/Basel/Wien 2013
- M. Theunissen, *Der Begriff „Ernst“ bei Sören Kierkegaard*, Freiburg/München 1958
- M. Thiberge, *Essai sur la psychanalyse et la postmodernité*, Paris 2018.
- S. Till, *Die Stimme zwischen Immanenz und Transzendenz. Zu einer Denkfigur bei Emmanuel Levinas, Jacques Lacan, Jacques Derrida und Gilles Deleuze*, Bielefeld 2014
- M. Titze, *Organisation des Bewusstseins: Typenstrukturierte Sinnzusammenhänge in den Welten des normalen, abnormalen und paranormalen Alltags*, Freiburg/München 2011
- M. Titze u. R. Kühn, *Lachen zwischen Freude und Scham. Eine psychologisch-phänomenologische Analyse der Gelotophobie*, Würzburg 2010
- S. Thoma, *Common Sense und Verrücktheit im sozialen Raum. Entwurf einer phänomenologischen Sozialpsychiatrie*, Köln 2018
- A. Trebeß, *Entfremdung und Ästhetik*, Stuttgart 2001
- E. Triebe, *Angst und Abstraktion. Die Funktion der Kunst in der Kunsttheorie Kandinskys*, Frankfurt/M. 1986
- M. Turnheim, „Trieb und Werk“, in: *Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst* 51/1 (1996): *Psychoanalyse und Philosophie*, 35–40
- R. Vaschalde, *A l’Orient de Michel Henry*, Paris 2014
- , „Materiale Phänomenologie und Buddhismus. Leiden und originäre Subjektivität“, in: *Jahrbuch für Religionsphilosophie* 16 (2017), 125–140.
- G. Vattimo, *Die transparente Gesellschaft*, Wien 1992
- H. u. M. Vermorel, *Sigmund Freud et Romain Rolland. Correspondance 1923–1936. De la sensation océanique au Trouble du souvenir sur l’Acropole*, Paris 1993
- K. Vierbauer, *Gott am Grund des Bewusstseins? Skizzen einer präreflexiven Interpretation von Kierkegaards Selbst*, Regensburg 2017

- Ch. Villers, *Philosophie de Kant ou principes fondamentaux de la philosophie transcendante*, Metz 1801
- J. Vion-Dury (Hg.), *Entre-deux-morts*, Limoges 2000
- E. von Hartmann, *Philosophie des Unbewussten. Versuch einer Weltanschauung*, Berlin 1968
- K. Wagner, „Vom Leib zum Raum. Aspekte der Raumdiskussion in der Architektur aus kulturwissenschaftlicher Perspektive“, in: *Wolkenkuckucksheim* 9/1 (2004), 1–17
- Chr. Watrin, „Ordnungs- und wirtschaftspolitische Aspekte der Marktwirtschaft“, in: P. Koslowski u. Y. Chen (Hgg.), *Sozialistische Marktwirtschaft – Soziale Marktwirtschaft. Theorie und Ethik der Wirtschaftsordnung in China und Deutschland*, Heidelberg 1996, 71–92
- D. Wehinger, *Das präreflexive Selbst. Subjektivität als minimales Selbstbewusstsein*, Münster 2016
- S. Weil, *Cahiers I*, Paris 1970. (dt. *Aufzeichnungen/Cahiers, Band 1*, München 1992)
- H. Weiß, „Das Zusammentreffen von Psychoanalyse, Phänomenologie und strukturaler Hermeneutik in Hermann Langs Verständnis des Zwangs“, in: H. Lang u. G. Pagel (Hgg.), *Angst und Zwang*, Würzburg 2019, 88–119
- S. Wendel, *Affektiv und inkarniert. Ansätze deutscher Mystik als subjekttheoretische Herausforderung*, Regensburg 2002
- , „Inkarniertes Subjekt. Die Reformulierung des Subjektgedankens am ‚Leitfaden des Leibes‘“, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 51 (2003), 559–569
- S. Wennerscheid, *Das Begehren nach der Wunde. Religion und Erotik im Schreiben Kierkegaards*, Stuttgart 2003
- H. Werbik, U. Wolfradt, A. Lallach-Hennrich u. L. Allolio-Näcke (Hgg.), *Historische Entwicklung und aktuelle Perspektiven des Verhältnisses von Philosophie und Psychologie*, Würzburg 2020
- P. Widmer, *Destruktion des Selbst. Psychoanalytische Annäherungen an den Ursprung menschlicher Aggression*, Gießen 2021
- W. Wiedenmann, *Wilfred Bion. Biographie, Theorie und klinische Praxis des Mystikers der Psychoanalyse*, Gießen 2007
- D.W. Winnicott, „Die Angst vor dem Zusammenbruch“ (1974), in: *Psyche* 45 (1991), 1116–1126
- , *Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. Aus den „Collected Papers“*, Frankfurt/M. 1997
- K.H. Witte, *Zwischen Psychoanalyse und Mystik. Psychologisch-phänomenologische Analysen*, Freiburg/München 2010
- D. Wolf, *Der dialektische Widerspruch im Kapital. Ein Beitrag zur Marxschen Werttheorie*, Hamburg 2001
- U. Wolff, *Ethik der Mensch-Tier-Beziehung*, Stuttgart 2012
- J. Wollenhaupt, *Die Entfremdung des Subjekts. Zur kritischen Theorie des Subjekts nach Pierre Bourdieu und Alfred Lorenzer*, Bielefeld 2018
- K. Wondracek, *Psychoanalyse und Lebensphänomenologie. Ein Beitrag zur Klinischen Psychologie*, Freiburg/München 2013
- F. Wörler, *Das Symbolische, das Imaginäre und das Reale. Lacans drei Ordnungen als erkenntnistheoretisches Modell*, Bielefeld 2015

- Y. Yamagata, „Sprache, Stimme und Kinästhesie“, in: E. Blattmann u.a. (Hgg.), *Sprache und Pathos. Zur Affektwirklichkeit als Grund des Wortes*, Freiburg/München 2001, 125–145.
- P. Zeillinger u. D. Portune (Hgg.), *Nach Derrida. Dekonstruktion in zeitgenössischen Diskursen*, Wien 2006
- P.S. Zenklusen, *Kritik der Globalisierung. Über den Triumph des Monokulturalismus*, Würzburg 2021
- A. Zenoni, „Sich in der psychotischen Übertragung orientieren“, in: *Riss. Zeitschrift für Psychoanalyse* 89 (2018), 60–80
- P. Ziade, *Généalogie de la mondialisation. Analyse de la crise identitaire actuelle*, Paris 2015
- P.V. Zima, *Moderne / Postmoderne. Gesellschaft, Philosophie, Literatur*, Tübingen 2016
- R. Zimmer, *Schopenhauer und die Folgen. Die Person Schopenhauers und seine Bedeutung für Kunst und Philosophie der Moderne*, Stuttgart 2018
- R. Zimmermann, *Die Kunsttheorie von Wassily Kandinsky*, Berlin 2001
- S. Žižek, *Liebe dein Symptom wie dich selbst! Jacques Lacans Psychoanalyse und die Medien*, Berlin 1991
- , *Grimassen des Realen. Lacan und die Monstrosität des Aktes*, Köln 1993

ROLF KÜHN

Leben als Präsenz und Immanenz

Hinführung zu Grundfragen der Phänomenologie

300 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-63-0

Alles von uns Erlebte vollzieht sich in einer Präsenz, die als mit sich selbst identische Anwesenheit eine Immanenz voraussetzt. Löst man sich von den Vorgaben der klassischen Ontologie und Phänomenologie, dann stehen nicht mehr Transzendenz, Intentionalität und Differenz im Vordergrund der Analyse des Erscheinens, sondern ein originäres Leben. Letzteres ist mit seiner ständigen Selbstpräsenz als immanenter Selbstgegebenheit eins, um jegliches Phänomen zu ermöglichen.

Dies wird an Denkern wie Descartes, Maine de Biran, Hegel, Husserl, Heidegger, Sartre, Henry, Derrida und Marion verdeutlicht. Da diese jeweils die Selbstradikalisierungen der Phänomenologie weitergetrieben haben, bietet ihre methodische wie inhaltliche Diskussion zugleich eine Hinführung zu Grundfragen der Phänomenologie bis in die Gegenwart hinein.

ROLF KÜHN

Radikalphänomenologische Studien zu Religion und Ethik

Band 1: Lebensreligion

Unmittelbarkeit des Religiösen als Realitätsbezug

228 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-32-6

Band 2: Lebensethos

Inkarnatorische Konkretionen originärer

Lebensreligion

228 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-33-3

Band 3: Lebensmystik

Ursprüngliche Erfahrungseinheit von Religion
und Ethik im Spiegel „philosophischer Mystik“

344 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-39-5

ROLF KÜHN

Alles, was leiden kann

Zur Ursprungseinheit von Freude und Leid

348 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-45-6

Der Titel „Alles, was leiden kann“ besitzt eine dreifache Bedeutung: Er bezeichnet zunächst die grundlegende Tatsache, dass alles, was als „Natur“ zu empfinden vermag, dem Pathos unterworfen ist.

Daraus ergibt sich ontologisch wie existentiell, dass sich solch originäres Leidenkönnen in allen Vollzügen unseres Lebens – zusammen mit der Freude – einstellen kann. Mit anderen Worten in Arbeit, Eros und Psyche, welche als „Elementarerprobungen“ unseres Lebens die beiden Hauptteile dieser Untersuchung bilden.

Die radikalphänomenologische Sichtweise kann darüber hinaus – drittens – herausarbeiten, dass das absolute Leben selbst in seinem originären Selbsterscheinen ein „Sich-Erleiden“ beinhaltet, welches mit seinem „Sich-Erfreuen“ im Sinne von immanent konstitutivem Sich-Geben/Sich-Empfangen eine abgründige Einheit bildet. Gegenüber den tiefenpsychologischen Analysen im II. Teil wird daher verdeutlicht, dass selbst in „Verdrängung“ und „Kastration“ dieses originäre „Leid“ des Lebens als „Passibilität“ nicht vernachlässigt werden kann, weil es die Potenzialität jeglicher inneren Verwandlungsmacht als solcher bildet.

ROLF KÜHN

Diskurs und Religion

Der psychoanalytische Wahrheitszugang
nach Jacques Lacan als religionsphilosophische
Problematik

276 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-26-5

Durch das Unbewusste seit Freud hat sich auch das klassische Wahrheitsverständnis als Entsprechung zwischen Denken und Wirklichkeit verändert. Lacan geht durch seine sprachlich-strukturalistische Sichtweise noch einen Schritt weiter, indem er dem „psychoanalytischen Diskurs“ im Unterschied zu anderen „Herrendiskursen“ eine Wahrheitsfindung zuschreibt, die von keinem vorgängigen Wissen mehr abhängig ist. Daraus leitet sich eine Freisetzung des Subjekts von lebensweltlichen „Anrufungsprozessen“ ab, die Begehren und Genießen (*jouissance*) auf imaginäre Objekte hin fixieren.

Insofern der Bezug zur radikalen Andersheit über die Symbolik der Sprache ein Sagen intendiert, das in keinem Gesagten jemals aufgeht, kann der Wahrheitsort solchen Sprechens auch „Gott“ genannt werden. Letzterer scheint ebenfalls in der (weiblichen) *jouissance* auf, insofern diese von keiner welthaften Totalität erfüllt wird. Zusammen mit der Lebensphänomenologie ergibt sich dadurch eine Bestimmung von *religio* diesseits von phantasmatisch individuellen und gesellschaftlichen Bildern.

ROLF KÜHN

Leere und Aufmerksamkeit

Studien zum Offenbarungsdenken Simone Weils

302 S., 29,90 € (D), ISBN: 978-3-943897-50-0

Ein Plädoyer für die Aktualität Simone Weils und eine innovative Interpretation ihres Denkens als gewichtige Inspiration für eine radikalisierte Religionsphilosophie, für eine zu erneuernde spirituelle Kultur und für die phänomenologische Gegenwartsdiskussion.

Der Nachweis einer bislang kaum berücksichtigten urphänomenologischen Perspektive in ihrem Denken und die Freilegung einer wahrhaft universalen Spiritualität wie Offenbarung des „Fleisches“.

Die Aufmerksamkeits- und Epoché-Analysen von Kühn folgen den anthropologischen und kulturellen Elementen im Weilschen Denken unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungsstruktur als „Lektüre“ oder „Deutung“ (lecture) sowie der Korrelation von Leere und Offenbarung im religionsphilosophischen Denken Simone Weils.

Eine deutsche Übersetzung des späten Textes von Simone Weil, „Theorie der Sakramente“ (1943), ergänzt die Studien.

Reine, übernatürliche Aufmerksamkeit,
d. h. Vorstellungskraft und Rezeptivität ohne individuell verfälschendes Begehren,
die Liebe zu einer De-kreation werden lässt,
ermöglicht über die sich als Verlangen und Erwartung des rein übernatürlich Guten
einstellende „Leere“, Gott in seiner welthaften Abwesenheit als präsent zu denken.
Solch heilsame Erwartung ist Passibilität des Denkens im Vollzug

Da unser Leben in einem ständigen Vollzug seiner selbst besteht, ist es durch ein je unmittelbares Empfinden des „Ich kann“ bestimmt.

Als originäre Verwirklichung liegt eine solch rein phänomenologische Bestimmung jeglicher reflexiven Motivations- und Intentionalanalyse unseres Wollens und Handelns voraus.

Dies wird einerseits durch Untersuchungen zu Maine de Biran, Schopenhauer, Kierkegaard, Nietzsche und Freud verifiziert sowie andererseits durch zentrale Bereiche wie Arbeit und Kunst.

Das individuelle Erleben eines „Nicht-Könnens“ lässt die Frage nach Symptom und Sublimierung stellen, und zwar im Zusammenhang mit unserer subjektiven Leiblichkeit als Kraft und Affekt im lebensphänomenologischen Sinne.

Als Einleitung ist ein Text von Michel Henry über „Potentialität“ als Grundgegebenheit eines originär „praktischen Cogito“ vor jedem „Ich denke“ beigegeben, was als Leitfaden dienen kann.

ROLF KÜHN
„Ich kann“ als
Grundvollzug des Lebens

Text & Dialog
www.text-dialog.de

ISBN 978-3-943897-65-4



ROLF KÜHN

„Ich kann“ als Grundvollzug des Lebens

Analysen zur material-phänomenologischen
Handlungsstruktur



TEXT & DIALOG